

Vorwort

Die Erstellung der vorliegenden Arbeit hat mir insbesondere deshalb viel Freude bereitet, da sie mir die Möglichkeit bot, in die fremde Welt der Psychologie einzutauchen und diese mit der Welt der Wirtschaftswissenschaften verbinden zu können. Viele der beschriebenen Phänomene konnte ich in meinem Umfeld regelmäßig beobachten. Auf diese und andere Weisen trug somit eine Vielzahl an Menschen zum Gelingen dieser Arbeit bei. Ihnen möchte ich an dieser Stelle danken.

Mein aufrichtiger Dank gilt zunächst meinem Doktorvater Prof. Dr. Wolfgang Berens. Durch seine vertrauensvolle Art schafft er am Lehrstuhl ein Arbeitsklima, das eine freie und eigenständige Arbeitsweise ermöglicht. Gleichzeitig stand er mir jederzeit mit seinem Rat zur Seite. Dieses Arbeitsumfeld hat maßgeblich zum Erfolg meiner Arbeit beigetragen. Für die freundliche Übernahme des Zweitgutachtens und die wertvollen Anmerkungen bedanke ich mich außerdem bei Prof. Dr. Christoph Watrin.

Für seine Begleitung und Unterstützung bei der Erstellung dieser Arbeit möchte ich Dr. Friedrich Sommer danken. In vielen Diskussionen verstand er es, meine Gedankengänge kritisch zu hinterfragen und mir alternative Lösungsansätze für meine Probleme aufzuzeigen – insbesondere im Zuge seiner finalen Durchsicht meines Manuskripts. Zudem möchte ich Jan Diebecker für die vielen hilfreichen Anmerkungen und Hinweise danken. Mein Dank gilt außerdem Matthias Danwerth, Christian Siemen und Felix Bolduan, die mir als studentische Hilfskräfte eine große Hilfe bei der Erstellung dieser Arbeit waren.

Darüber hinaus bedanke ich mich bei allen Kollegen des Lehrstuhls, die mich während meiner Lehrstuhlzeit begleitet und unterstützt haben: Christian Adolphs, Dr. Matthias Dirkmorfeld, Robin Dresenkamp, Dr. Marco Dudda, Dr. Anna Kaland, Prof. Dr. Thorsten Knauer, Dr. Maike König, Stefan Oßieck, Christoph Picker, Dr. Alexandra Rohlmann, Christian Rose, Dr. Kerstin Schmidt, Christian Schnieder, Lisa Silge, Dr. Julian Thiel, Helena Tilke, Christoph Wäsker, Christina Weigle, Dr. Katrin Will, PD Dr. Arnt Wöhrmann und Prof. Dr. Andreas Wömpener. Auch dem Sekretariatsteam möchte ich meinen Dank aussprechen. Bettina Kleinfelder und Gabriele Paning hatten immer ein offenes Ohr für meine Sorgen und trugen durch ihre herzliche Art zum besonderen Arbeitsklima am Lehrstuhl bei.

Durch meine Tätigkeit für AlumniUM e.V., das Ehemaligennetzwerk der Fakultät, hatte ich das Glück, mit dem Dekanatsteam einen weiteren Kollegenkreis zu haben, der mir unterstützend zur Seite stand. Stellvertretend für all meine Dekanatskollegen möchte ich mich im Besonderen bei denjenigen bedanken, die mich in der letzten Phase der Dissertation unterstützten und für manche Ablenkung sorgten. Mein Dank gilt

daher Melanie Duffe, die meine Aufgaben bei AlumniUM übernommen und erst so den Freiraum für eine intensive Arbeit an der Dissertation ermöglicht hat. Außerdem bedanke ich mich bei Telje Busse und Sophie Wohlhage für die vielen gemeinsamen Feierabende, die mir die Möglichkeit zum „Abschalten“ boten.

Ein ganz besonderer Dank gebührt meinem Freund und Kollegen Dr. Florian Uepping, mit dem ich die Höhen und Tiefen der Promotion von Anfang an durchgestanden habe. Er hatte stets ein offenes Ohr für meine Probleme und brachte mich zum Lachen, wenn mir eigentlich nicht danach zu Mute war. Ich bin dankbar für die vielen gemeinsamen Stunden und freue mich auf die Zeit mit ihm nach der Dissertation.

Mein letzter und wichtigster Dank gilt meinen Eltern Marianne und Hermann Schwering. Sie haben meinen Lebensweg in jeder erdenklichen Form unterstützt, auch wenn er ihrem eigenen so fern liegt. Ich bedanke mich für ihr Verständnis und ihr Vertrauen in mich und meine Fähigkeiten. Diese Arbeit ist ihnen in Dankbarkeit gewidmet.

Dr. Anja Schwering

Ehrlichkeit in der Budgetierung

Schwering, A.

2016, XXII, 370 S. 21 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-11582-1